



Anforderungen der Kommission an die Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie

Dr. Ursula Schmedtje
GD Umwelt, WRRL-Team
Europäische Kommission

Wasserforum Hessen

24. November 2009
Buseck

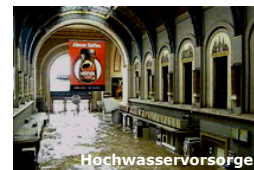
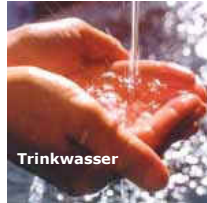


Überblick

- **Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie**
- **Gemeinsame Umsetzungsstrategie**
- **Stand der bisherigen Umsetzung**
- **Entwürfe der Bewirtschaftungspläne**
- **Erwartungen der Kommission**



Vielfalt an Nutzungen, Erwartungen und Belastungen



Was bringt die WRRL?

- **Bessere Bewirtschaftungsplanung**
 - Zusammenarbeit für eine nachhaltige Wasserwirtschaft
- **Integrierte Flussgebietsbewirtschaftung**
 - Transparente Entscheidungsfindung bei der Abwägung zwischen Belangen des Gewässerschutzes und der ökonomischen Entwicklung
- **Fachliche Herausforderungen**
 - Umfassende Beurteilung des Gewässerzustandes und der sozio-ökonomischen Bedürfnisse
- **Maßnahmenprogramm**
 - Wiederherstellung degradierter Gewässer und Abkehr von nicht-nachhaltiger Bewirtschaftungspraktiken
 - Verbesserung der Umwelt unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz



Zusammenarbeit für eine nachhaltige Wasserwirtschaft

- **Aktive Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - ...verbesserte Inhalte und Akzeptanz der Pläne
- **Zusammenarbeit der betroffenen Verwaltungen (national, regional, lokal)**
 - Integrierte Bewirtschaftung aller Belastungen und ihrer Auswirkungen
- **Internationale Zusammenarbeit**
 - Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Programme



Implementierung

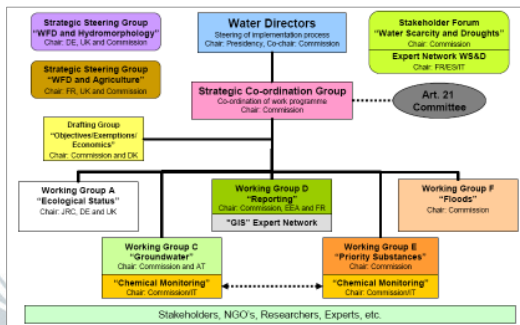
- ein transparenter Prozeß, Schritt für Schritt

Formale Umsetzung in nationales Recht Ausweisung der Flussgebietseinheiten	Dez. 2003
↓	
Bestandsaufnahme einschl. Risikoanalyse („Wo stehen wir im Vergleich zum Ziel?“)	Dez. 2004
↓	
Mess- und Überwachungsprogramme Öffentlichkeitsbeteiligung spätestens ab	Dez. 2006 Dez. 2006
↓	
Entwurf der Flussgebietspläne	Dez. 2008
↓	
Endg. Flussgebietspläne, Maßnahmen- Programme, Kostendeckungsprinzip	Dez. 2009
↓	
Umsetzung, Bewertung, Nachjustierung	- 2015 und weiter



Common Implementation Strategy

- Gemeinsame Umsetzungsstrategie - CIS (ab 2001): Forum für die Entwicklung von Arbeitshilfen, Austausch von Methoden und Erfahrungen
- Schwerpunkt liegt auf **Prävention** schlechter Umsetzung
- Leitung durch die Wasserdirektoren der Mitgliedstaaten und der Kommission
- Beteiligung von Verbänden



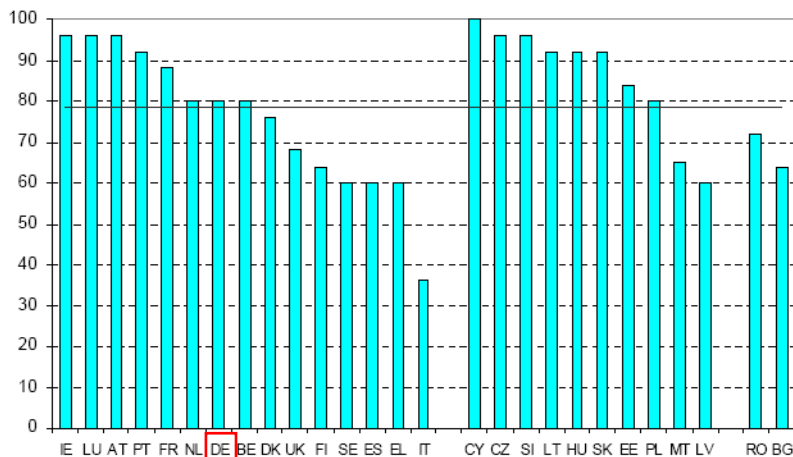
- 25 Guidance documents + policy papers, best practice documents

- WISE system <http://water.europa.eu>
<http://circa.europa.eu/Public/irc/env/wfd/library>



Wasserrahmenrichtlinie

Koordination in Flussgebieten (Artikel 3 WRRL)



Europäischer Gerichtshof (EuGH)

URTEIL DES GERICHTSHOFES (Sechste Kammer)

15. Dezember 2005

„Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats – Richtlinie 2000/60/EG – Gemeinschaftspolitik im Bereich der Wasserpolitik – **Keine fristgerechte Umsetzung**“

Urteil

.....

Im vorliegenden Fall geht aus den Akten hervor, dass bei Ablauf der in der mit Gründen versehenen Stellungnahme gesetzten Frist die zur vollständigen Umsetzung der Richtlinie **in den Ländern Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt** erforderlichen Maßnahmen noch nicht erlassen waren.

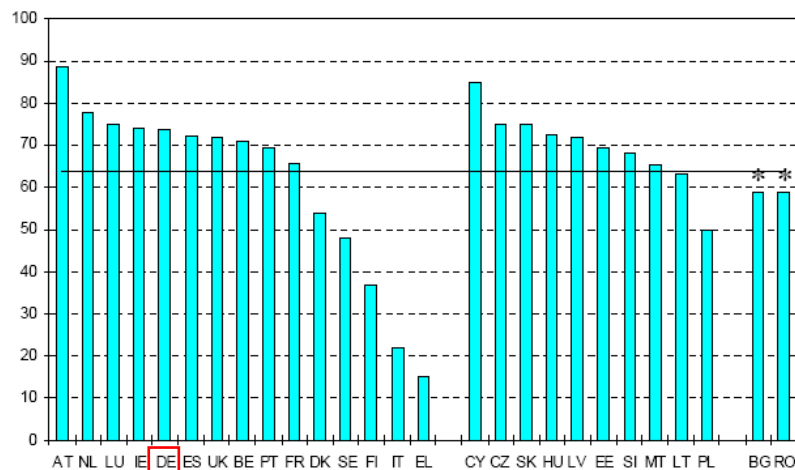
.....

Aus diesen Gründen hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) für Recht erkannt und entschieden:

- 1. Die Bundesrepublik Deutschland hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik verstoßen, dass sie nicht innerhalb der festgesetzten Frist die zur Umsetzung dieser Richtlinie erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erlassen hat.**
- 2. Die Bundesrepublik Deutschland trägt die Kosten des Verfahrens.**



Bestandsaufnahme (Artikel 5 WRRL)



Bestandsaufnahme (Artikel 5 WRRL)

„Die Bestandsaufnahme der Belastungen wurde in Deutschland eher nach länderspezifischen Regelungen durchgeführt als nach der vereinbarten LAWA-Arbeitshilfe.“ (Universität Kassel, in: UBA-Texte 30/06, Dez. 2006)

Tabelle 2: Befolgung der LAWA-Kriterien in den Bundesländern

Bereiche nach WRRL, Anhang II	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Komm. KA	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Industrielle KA	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Regen- und Mischwasser	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Diffuse Quellen	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Wasserentnahmen	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Abflussregulierung	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Morphologische Veränderungen	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Saprobie	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Strukturgüte	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Durchgängigkeit	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Phosphorkonzentration	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Stickstoffkonzentration	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Verzahnung	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Verseuerung	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Aufwärmung	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Spez. Schadstoffe	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine

keine Abweichung geringe Abweichung deutliche Abweichung starke Abweichung



Analyse der Bestandsaufnahmen nach Artikel 5 WRRL – EU-weit

Die Analyse zeigt klar Erfolge und Leistungen der Vergangenheit, aber auch Versäumnisse

- Eutrophierung unserer Meere, von Abwasser und von Landwirtschaft, bleibt ein schwerwiegendes Problem: Ostsee, Teile der Nordsee, nördliche Adria und Schwarzes Meer.
- Hydromorphologische Veränderungen (u.a. aus Schiffbarmachung, Flächennutzungsdruck in ländlichen wie urbanen Gebieten, Wasserkraft, Hochwasser-schutz) sind eine Herausforderung quer durch Europa.
- Nicht-Erfüllung von schon fälligen Verpflichtungen (Abwasserreinigung, Nitrat-/Pestizidverschmutzung aus der Landwirtschaft) tragen wesentlich zum schlechten Bild bei. In den neuen Mitgliedstaaten (EU12) ist das Bild auch geprägt von der noch unzureichenden Abwasserreinigung (bindende Übergangsfristen, gestaffelt – im wesentlichen vor 2015).



Analyse der Bestandsaufnahmen nach Artikel 5 WRRL - Deutschland

Die Analyse zeigt klar Erfolge und Leistungen der Vergangenheit, aber auch Versäumnisse

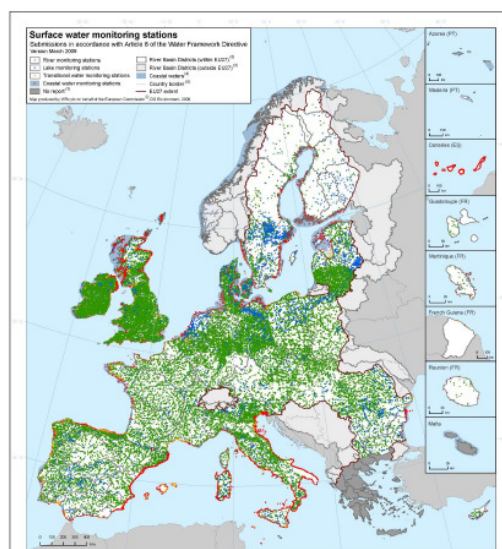
- ... zeigt einerseits die enormen Leistungen der vergangenen Jahre bei den Punktquellen (Abwasser aus Kommunen, Gewerbe und Industrie); dort wo die Zielerreichung aus Immissionsgründen weitere Maßnahmen erfordert, ist der Sachverhalt seit langem bekannt;
- ... zeigt andererseits als wesentliche Herausforderungen die diffuse Belastung, vor allem aus der Landwirtschaft, und die Gewässerstruktur und Hydromorphologie (letzteres aber auch gegen den Hintergrund von zahlreichen Projekten in allen Bundesländern, einschließlich des Jahrhundertprojekts „Emscher-Rückbau“);
- ... zeigt starke Unterschiede und beschränkte Vergleichbarkeit zwischen den Bundesländern, sowie deutlichen Mangel an Koordination im Flussgebiet.



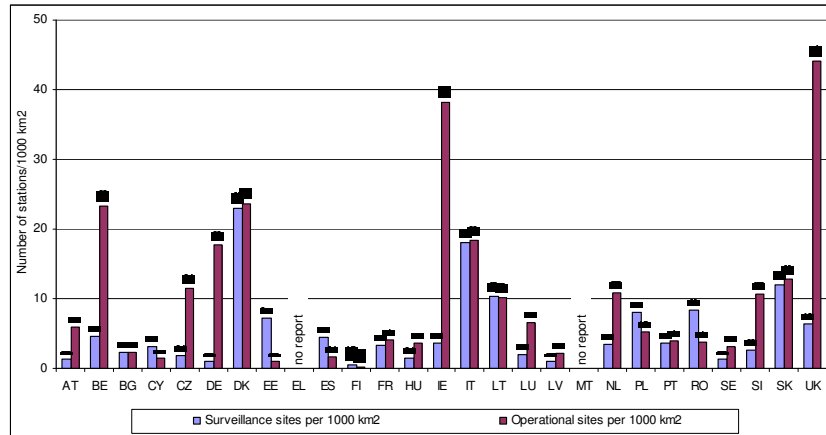
Monitoring (Artikel 8 WRRL)

Number of monitoring stations

Rivers	43.042
Lakes	7.154
Transitional waters	1.283
Coastal waters	<u>5.831</u>
Total	57.310



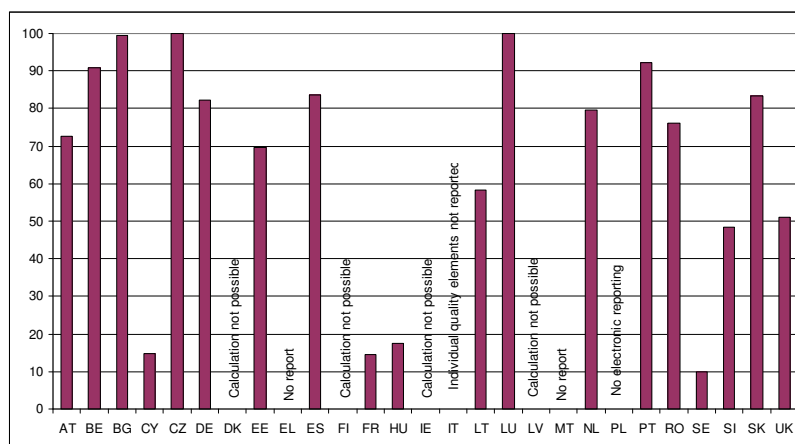
Monitoring (Artikel 8 WRRL) - Oberflächengewässer



Number of surveillance and operational monitoring sites for rivers and lakes per 1.000 km² (some sites may be for both surveillance and operational monitoring).



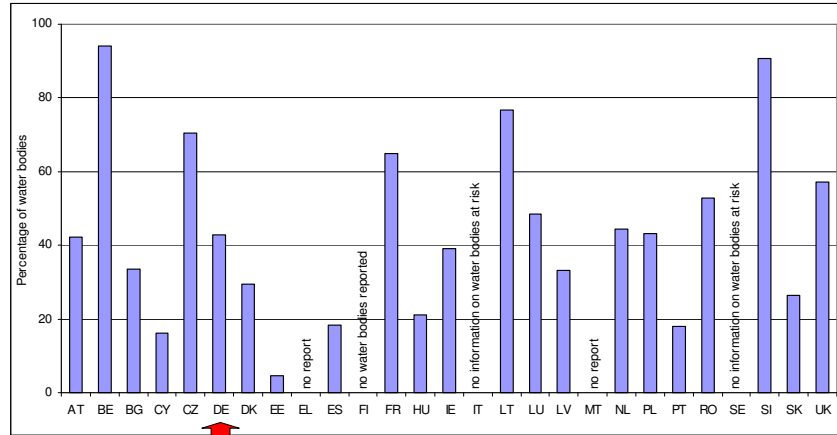
Monitoring (Artikel 8 WRRL) - Oberflächengewässer



Percentage of water bodies in surveillance monitoring in which all relevant quality elements are monitored



Wasserkörper mit Handlungsbedarf - aktualisiert: Stand Januar 2008



Percentage of water bodies at risk or possibly at risk reported under Article 5 WFD that are included in operational monitoring

Entwicklung der biologischen Bewertungsverfahren

Grundlage: Berichte der Mitgliedstaaten zu Art. 8 WRRL
Quelle: Second Commission Report on the implementation of the WFD (1/4/2009)

Methode vorhanden

Methode derzeit in der Entwicklung oder unzureichende Information

Keine Methode vorhanden oder Information unzureichend

MS	rivers				lakes				transitional waters				coastal w	
	PP	MP	BI	FI	PP	MP	BI	FI	PP	MA	BI	FI	PP	MA
AT														
BE														
BG														
CY														
CZ														
DE														
DK														
EE														
EL	No report													
ES														
FI														
FR														
HU														
IE														
IT														
LT														
LU														
LV														
MT	No report													
NL														
PL														
PT														
RO														
SE														
SI														
SK														
UK														

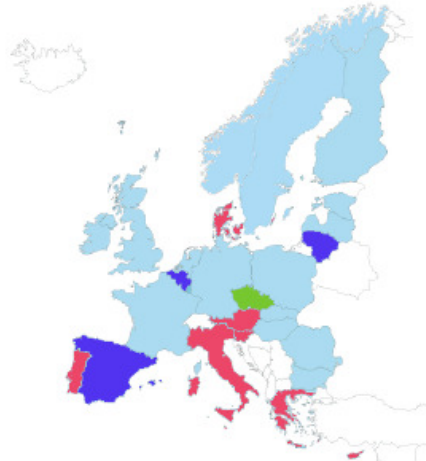
Flussgebietspläne



Veröffentlichung der Entwürfe - Stand April 2009

On time?

- 16 Member States published:
BG, CZ, IE, FI, FR, DE, EE,
HU, LU, LV, NL, PL, RO, SE,
SK, UK
- BE (3 out of 4), ES (1 out of 24), LT (1 out of 4)
- AT, CY, DK, EL, IT, MT, PT, SI



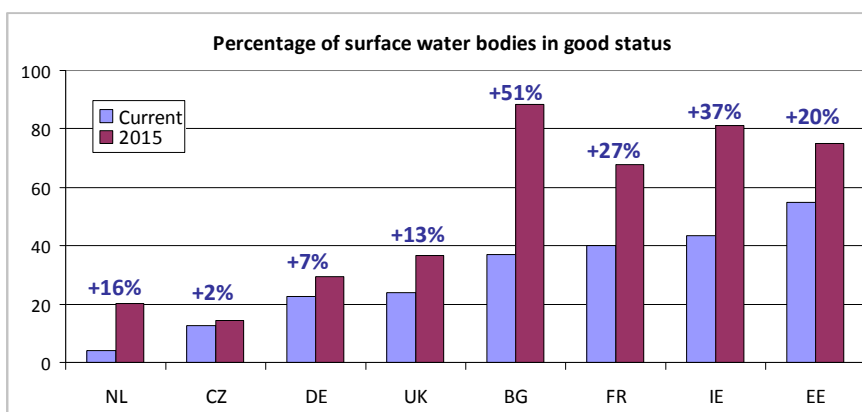
Complete?

- Important gaps: HU, RO, SK



**2nd EUROPEAN WATER CONFERENCE, 2-3 APRIL 2009
ACTIVE INVOLVEMENT IN RIVER BASIN MANAGEMENT**

Stand und Entwicklung der Wasserkörper bis 2015



Average of percentages for national river basin districts. DE based on data from 5 river basin districts only.



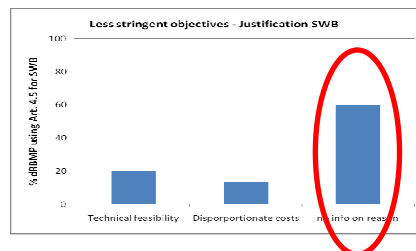
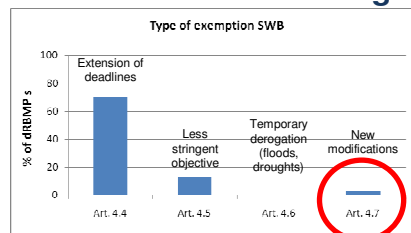
Umweltziele und Ausnahmeregelungen

- **Ausnahmeregelungen sind integraler Bestandteil der Umweltziele und des Planungsprozesses**
- **Ausnahmeregelungen sind verbunden mit Bedingungen**
 - Verlängerung der Fristen
 - Weniger strenge Umweltziele
 - vorübergehende Ausnahmeregelungen bei natürlichen Ursachen oder höherer Gewalt
 - 'neue nachhaltige Entwicklungstätigkeiten'
 - ... und für alle Ausnahmeregelungen gelten die strikten Kriterien von Artikel 4(8) und 4(9):
 - > Keine Ausnahmeregelung darf die Erreichung der Ziele in jeglichen anderen Wasserkörpern im gleichen Flussgebiet in Frage stellen
 - > Anwendung der Ausnahmeregelungen muss zumindest das gleiche Schutzniveau wie bestehendes EU Recht sicherstellen (also keinerlei Ausnahmen z.B. von der Nitrat-Richtlinie oder der Richtlinie kommunale Abwasserbehandlung)



Transparenz bei Entscheidungen

Anwendung von Ausnahmen



- **geringe Anwendung von Art. 4.7 für neue Infrastrukturmaßnahmen**
- **erscheint im Widerspruch zu sein im Vergleich zu bekannten Plänen zum Ausbau der Wasserkraft**
- **Gründe dafür sind unklar**
- **bei Anwendung von abgesenkten Umweltzielen meist keine Angaben von Gründen oder Begründung unklar**
- **Die WRRL stellt hier klare Anforderungen. Dies wurde auch im Rahmen des CIS-Prozesses mit den Mitgliedstaaten vereinbart!**



Maßnahmenprogramm

- **Die Detailliertheit der Programme variiert erheblich.**
- **Angaben zu Kosten und Finanzierung**
 - Nur 9 von 16 Maßnahmenprogramme beinhalten Angaben zu den Kosten der Maßnahmen
- **Klimawandel und Maßnahmenprogramm (POM)**

Will Climate Change be an issue in the first RBMP?	18		4
Will RBMP contain a separate chapter on CC?	9	9	4
Will the RBMP undertake a climate check of POMs?	10	8	4
Will specific measures for CC adaptation be included into first Programmes of measures?	6	13	3

No. of Member States replies (22) – based on a informal questionnaire received in July 2008

Yes	No separate chapter, but CC included into different chapters	Answer is undecided or unclear	No
-----	--	--------------------------------	----



Erwartungen

- **Nachvollziehbare Entscheidungsfindung**
 - unterstützt von einer aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung
 - auf einer soliden fachlichen Grundlage
 - international abgestimmt
- **Nicht alles kann bis 2015 erreicht werden, aber ...**
 - das Meiste ! – ambitionierte Vorgehensweise
 - Maßnahmenprogramm sollte eine deutliche Abkehr von nicht-nachhaltigen Bewirtschaftungspraktiken aufweisen und lange bestehende Wasserprobleme lösen (z.B. Übernutzung von Wasserreserven, diffuse Nährstoffeinträge, Eutrophierung, hydromorphologische Veränderungen ...)
 - Zielgerichtete Maßnahmen begleitet von klaren finanziellen Verpflichtungen und Festlegung der Verantwortlichkeiten
- **Integration anderer Sektoren und der einschlägigen Richtlinien**



Weitere Informationen

- Internet: <http://ec.europa.eu/environment/water>

The screenshot shows the 'Environment' section of the European Commission website, specifically the 'Water' page. The header includes the European Union flag and the word 'Environment'. Below it, a navigation bar lists 'EUROPA > European Commission > Environment > Water > Home'. A secondary navigation bar contains links for 'Home', 'Who's who', 'Policies', 'Integration', 'Funding', 'Resources', and 'News & Developments'. The main content area features a large blue background image of water. On the left, a vertical menu lists: 'Home', 'River Basin Management', 'Marine Environment', 'Water Quantity', 'Water and Health', 'Water Pollution', 'EU Water Initiative', and 'Climate change adaptation'. The central text is titled 'WATER' and states: 'Water is life ! It is a precondition for human, animal and plant life as well as an indispensable resource for the economy. Water also plays a fundamental role in the climate regulation cycle. Protection of water resources, of fresh and salt water ecosystems and of the water we drink and bathe in is therefore one of the cornerstones of environmental protection in Europe. The stakes are high and the issues transcend national boundaries and concerted action at the level of the EU is necessary to ensure an effective protection.' Below this, it mentions 'Consultations on Water Framework Directive River Basin Management Plans have started in river basin districts across the EU - Your'. On the right, a 'What's new?' section lists two reports: '3/6/2009 : 5th implementation report on the Urban waste water treatment Directive published' and '1/8/2009 - Commission News Archive'. There is also an 'Events' section. At the bottom, the 'WISE' logo and the European Union flag are visible.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

